

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 37

Artikel: Zum schweizerischen Konkurrenzkampf

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-579679>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Bau der Hochspannungsleitung von Kloten über Eggstätt nach Embrach ist von der Aktiengesellschaft Brown Boveri & Cie. an Fr. Maag, Ingenieur in Bendsikon, übertragen worden.

Wasser-Verorgung Matt (Glarus.) Erstellung von zirka 145 m Hydrantenleitung an Gebrüder M. & Th. Streiff, Schwanden.

Wasser-Verorgung Zumbühl bei Zürich. Bau des Reservoirs an Proté, Westermann & Cie., Zürich; Leitungsnetz inkl. Schieber und Hydranten an Guggenbühl & Müller, Zürich.

Erstellung der Festhütte für das appenzellische Kant. Sängerefest in Gais 1905 an J. U. Eisenhut-Widmer, Zimmermeister in Gais.

Die Glaserarbeiten für das Hotel Schweizerhof in Pontresina an Frid. Müller's Söhne, Glaseri, Glarus, J. P. Fopp, Baugeschäft, Pontresina, und J. Seiler, Glasermeister, Pontresina.

Kraftwerk Brusio (Graubünden). Sämtliche Arbeiten für die Erstellung des Wasserwerkes in Brusio an Proté, Westermann & Co. in Zürich. Die Hauptarbeiten bestehen u. a. im Ausbruch eines fast 6 Km. langen Tunnel.

Zum Schweizerischen Konkurrenzkampf.

(Korr.)

So viel auch schon über genanntes Thema geredet und geschrieben wurde, dürften Berichte wie folgender, jedem rechtlich denkenden Menschen einiges Interesse bieten, besonders aber einem biedern Handwerker oder Steuerzahler Helvetiens. — Wurden da vor einiger Zeit nach üblichem Submissionsverfahren von der Tit. Baukommission der Berner Kantonalbank für ihren Neubau im Museum in Bern für zirka 30,000 Franken Stahl- und Eisen-Konstruktionsarbeiten an eine große Pariser Firma, sowie an ein deutsches Werk vergeben, wobei noch zum Ueberflus ein Berner Schlosser den Impresario machte.

Das schönste jedoch an diesem Tableau ist der Umstand, daß trotz schwerem Gewicht und leichteren Preisen unbedingt konkurrenzkräftiger Schweizerischer Industrieller, dieselben unberücksichtigt blieben.

Es ist leider nicht das erste Mal, daß solche einheimische Institute, die ihren schweren Tribut vom ansässigen Fabrikanten fordern, durch Vorurteile geblendet, die Schweizerische Metallindustrie direkt schädigen und indirekt, durch Hintanzetzung, herabwürdigen.

Die Zukunft wird lehren, welches die Folgen einer solchen Handlungsweise sein können, jedenfalls wird dadurch der Zuspruch nicht gerade gekräftigt, ja es erweckt solches sogar das Gefühl, daß der Schweizerische Industrielle sich in Zukunft bei ähnlichen Offerten den so überaus hochfahrenden Phrasen und großartigen Scheinarbeiten anschließen müsse, um event. eher Gehör zu finden. Veritas.

Verschiedenes.

Bauwesen in Zürich. Die Festhütte für das eidg. Sängerefest 1905 in Zürich kommt auf das Areal der alten Tonhalle zu stehen. Es ist eine einschiffige Halle mit 50 m Bogenspannweite in Aussicht genommen.

— Nach statistischen Erhebungen stehen in der Stadt Zürich gegenwärtig 443 Wohnungen leer gegenüber 933 vor einem und 1658 vor zwei Jahren. Ferner stehen in Zürich gegenwärtig 261 Geschäftslokale leer gegenüber 223 vor einem und 287 vor zwei Jahren. Es wurden in letzter Zeit sehr viele Geschäftslokale gebaut.

Neue Bahnprojekte im Aargau. Laut „Seethaler“ hat die Seethalbahn folgende neue Bahnprojekte aufgestellt:

1. Fortsetzung der elektr. Schmalspurbahn Zürich-Bremgarten über Wohlten, Billmergen, Fahrwangen, Aesch, Hitzkirch nach Gelfingen.

2. Fortsetzung der genannten Bahn über Fahrwangen, Meisterschwanden, Seengen nach Boniswyl oder Niederhallwyl.

3. Eventuell Gelfingen, Hitzkirch, Aesch, Meisterschwanden, Seengen nach Boniswyl oder Niederhallwyl und Boniswyl-Meisterschwanden. Diese Nebenbahnen seien bei event. Erstellung als elektrische Schmalspurbahn in Aussicht genommen.

Brunnen-Morschach-Bahn. Die Arbeiten, welche nun infolge des Schneefalles wohl eingestellt werden mußten, sind schon ziemlich vorgeücht. Die Wafffluh wird in einem 300 m langen Stollen durchbrochen. Unterhalb des Aynfels sind bedeutende Mauerwerke erforderlich. Die Bahn zieht sich von Morschach, dessen Bahnhof nahe beim Hotel Aynfels liegt, über Rütliblick nach Aynstein, wo Fr. Theiler-Gerberle ein kleines Touristenhotel mit Restaurant errichtet hat, um die Unruhe des Bahnverkehrs vom Haupthotel abzulenken. Die Kraft zum Bahnbetriebe liefert das Elektrizitätswerk Altorf.

Eine Eisenbahn auf die Frutt (Unterwalden). Mit gemischten Gefühlen werden die Freunde der Frutt folgende Nachricht des „Obwald. Volksfr.“ lesen: Vom Melchtal aus soll Oberrichter Reinhard beabsichtigen, eine Gütertransportbahn bis zu seinem Hotel auf Melchsee-Frutt zu erstellen. Die Trasse-Begehungen und Vermessungen sollen bereits erfolgt und das Projekt in Arbeit sein. Die zum Betriebe nötige elektrische Energie wird Herr Reinhard von seinem im letzten Sommer erstellten Elektrizitätswerk am Melchsee beziehen.

Grimelbahnprojekt. Mit Botschaft vom 10. dies beantragt der Bundesrat die Konzession einer elektrischen Schmalspurbahn von Meiringen event. Innerkirchen nach Gletsch (Grimelbahn). Der Voranschlag der Baukosten ist auf 6,040,000 Fr. berechnet.

Berner Alpendurchstich. Der Expertenbericht der H. Colombo, Carnier und Pungen in Sachen des Berner Alpendurchstichs findet sich im „National suisse“ veröffentlicht. Er gibt den Vorzug dem Projekt Berler, dessen Kosten er auf 82 Millionen oder, die Zufahrtslinien durch den Jura und den Anschluß an die Rhonetalinie inbegriffen, auf 100 Millionen veranschlagt.

Nach einem unterm 10. November dem Initiativkomitee für den Böttschberg zugekommenen Schreiben studiert gegenwärtig ein erstklassiges Unternehmer-Syndikat die Durchstichfrage und wird im Frühjahr Offerten betreffend Bau und Kapitalbeschaffung einreichen.

Weissensteintunnel. Die Bauunternehmung der Solothurn-Münsterbahn teilt mit, daß die Arbeiten im Tunnel wegen großem Wasserandrang vorläufig sistiert werden mußten, um die nötige Kanalisation auszuführen; nach deren Vollendung sollen die Arbeiten in bisheriger Weise fortgesetzt werden.

Säntisbahnprojekt. Die Ingenieure Strub und Imfeld teilen mit: „Die neulich in verschiedenen Zeitungen erschienene Notiz über die Säntisbahn ist dahin zu berichtigen, daß die Ingenieure Strub und Imfeld ihr Konzessionsgesuch für eine Bahn von Urnäsch auf den Säntis nicht fallen gelassen, dagegen auf Wunsch des Komitees der Appenzell-Säntisbahn auch ein Vorprojekt für Appenzell-Seealp-Meglisalp-Säntis ausgearbeitet haben. Angesichts der günstigen Stimmung für das letztere sind sie nur in dem Sinne zurückgetreten, daß es nächstens zustande komme.“

Piz-Julier-Bahn. Die Gemeindeversammlung von St. Moritz hat die Konzession für die Piz-Julier-Bahn verweigert.

Bauwesen am Zürichsee. Wir haben in den letzten Nummern unseres Blattes in verschiedenen Malen auf größere Privatbauten am Zürichsee, die in Arbeit sind oder im Projekte liegen, aufmerksam gemacht. Nun